

Betreuung rund um die Uhr

Fehlende Hilfe für pflegebedürftige Kinder

Weimar. Der Verband kinderreiche Familien Thüringen beklagt, dass die Belange von Familien mit schwer pflegebedürftigen Kindern, Jugendlichen und erwachsenen Angehörigen nach dem Lockdown von der Politik übersehen wurde. Wegen der Schließung von Förderschulen und Werkstätten hätten die betroffenen Familien ihre Angehörigen wochenlang rund um die Uhr allein betreuen müssen – eine extreme Belastung. Um wenigstens stundenweise Entlastung zu finden, hätten viele dieser Familien das für die Verhinderungspflege zur Verfügung stehende Budget – 1612 Euro im Jahr – schon jetzt verbraucht. „Deshalb ist die finanzielle Aufstockung der Verhinderungspflege dringend geboten“, sagt Katrin Konrad, Geschäftsführerin des Verbandes kinderreiche Familien.

Der Stundensatz für familienentlastende Dienste und Pflegedienste beginne bei 30 Euro pro Stunde. Um mit dem Budget ein ganzes Jahr hinzukommen, könnten betroffene Familien rein rechnerisch nur 5 Stunden im Monat solche Dienste buchen. Dabei hätten Eltern gerade in den vergangenen Monaten eine Arbeit geleistet, „ohne die Betreuung der Menschen mit Behinderung nicht machbar gewesen wäre“, ergänzt Claudia Geiken vom Verein Lebenshilfe Weimar. Die Familien bräuchten Entlastung, zumal längst nicht alle Dienste für Schwerbehinderte wieder voll arbeiten.

„Das Missverhältnis zwischen Hilfspakten für die Wirtschaft und der Unterstützung im sozialen Bereich tritt an dieser Stelle deutlich zutage“, so Konrad.